

11.0 EGLOFF, K.: Einsatz des Personal-Computers als Btx- und EDV-Station im Agrar-Informationssystem Baden-Württemberg AIS

11.1 Einleitung

Bei Anmeldung des Themas ging ich davon aus, im Frühsommer 1984 bereits über erste Erfahrungen beim Einsatz der PC berichten zu können.

Die Anschaffung hat sich verzögert; sie wird voraussichtlich erst im August/September 1984 erfolgen. So werde ich in Kürze berichten über

- o Agrarinformationssystem Baden-Württemberg AIS
- o derzeitiger Stand der EDV- und Btx-Anwendung in der Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg im Hinblick auf den PC-Einsatz
- o Planung für 1984 bis 1986.

11.2 Das Agrar-Informationssystem AIS

Im AIS werden seit 1980 die für die Landwirtschaftsberatung in Baden-Württemberg relevanten EDV-Programme zusammengefaßt. Im einzelnen haben der Verfasser (2) und K. Zieffle (3) das Agrarinformationssystem Baden-Württemberg anläßlich früherer GIL-Tagungen vorgestellt.

Seit 1982 ist die Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Teilnehmer am Btx-Feldversuch der Deutschen Bundespost in Düsseldorf. Das Angebot läuft ebenfalls unter der Bezeichnung AIS. Bis jetzt existiert noch kein externer Rechnerverbund; er ist jedoch vorgesehen. Auf die Dauer wird es zu einer weitgehenden Zusammenführung von EDV- und Btx-Angebot kommen. Auf den Beitrag von D. Albrecht (1) anläßlich der letzten GIL-Tagung wird verwiesen.

11.3 Derzeitiger Stand von EDV- und Btx-Anwendung in Baden-Württemberg

Das Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg setzt die EDV seit 25 Jahren ein. Der erste Großrechner wurde 1967 angeschafft; es war eine IBM 360/40 mit 64 K. Daraus ist inzwischen eine IBM 4341 mit 8 MB und dem Betriebssystem OS/VS 1 geworden. Ab Herbst 1984 wird es das Betriebssystem MVS mit 2 Maschinen 4341 sein. Auf die verschiedenen Anwendungen soll hier nicht eingegangen werden.

Datenfernverarbeitung mittels Standleitung existiert bisher zu

- o Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume in Ostfildern-Kemnat (LEL) mit 5 Bildschirmen und 1 Drucker
- o Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung in Ludwigsburg
- o Haus der Tierzucht in Stuttgart

Im Bereich der Beratung werden derzeit durch die LEL die im AIS angebotenen Programme eingesetzt. Berater und Landwirte senden hierzu die entsprechenden Unterlagen und Fragebögen an die LEL, wo die Rechnung vollzogen wird. Die Einsender erhalten die Ergebnisse auf dem Postweg. Trotz der Erschwernisse dieses Verfahrens ist die Nachfrage sehr rege; insbesondere die Futtermitteloptimierung und die Stallklimarechnung sind sehr gefragt.

Im Btx-Bereich ist die LEL, wie bereits erwähnt, Anbieter im Feldversuch in Düsseldorf, bisher mit einem Blaupunktgerät und im Prestelstandard. Derzeit umfaßt das Angebot 600 Seiten im Postrechner. Die Verzögerung der allgemeinen Einführung von Btx und der Umstellung auf den CEPT-Standard hat die Editier-Aktivitäten im ersten Halbjahr 1984 etwas zurückgehen lassen.

Im Jahr 1982 wurde eine Arbeitsgemeinschaft der Btx-Anbieter für den Agrarbereich in Baden-Württemberg gebildet, deren Geschäftsführung bei der LEL liegt (siehe Bericht D. Albrecht, 1983).

In Zukunft wird wohl jeder dieser AIS-Mitglieder unter eigener Leitseite anbieten. Im Interesse einer möglichst breiten Akzeptanz und damit auch der Anbieter wird ein aufeinander abgestimmtes und in bestimmten Bereichen verknüpftes Angebot sein.

11.4 Planung für 1984 bis 1986

11.4.1 Landwirtschaftsämter

Baden-Württemberg hat 61 Landwirtschaftsämter. Vorgesehen ist, diese Zug um Zug mit IBM-PC/XT auszustatten, und zwar zunächst

- o 1984 2 Dienststellen
- o 1985 4 Dienststellen
- o 1986 6 Dienststellen

Zu dieser Lösung haben wir uns entschlossen, um die Möglichkeiten sowohl des dezentralen wie auch des zentralen Einsatzes nutzen zu können. Für die dezentrale Nutzung kommen nach dem derzeitigen Stand in Frage:

Verwaltungsprogramme: -----	Textverarbeitung Vereinsprogramm mit Adressenverwaltung, Anschreiben, Kassenführung u.ä. Grundstücksverkehrsüberwachung Reisekostenabrechnung Bibliotheksführung Inventarlisten
einfachere Beratungsprogramme: -----	regionale Datensammlung, Einkommensrechnung, Programmplanung, Düngerrechnung, Schlagkartei, Herdenplaner

Programme für den Einsatz

im Unterricht:

40 Landwirtschaftsämtern ist eine landwirtschaftliche Fachschule angeschlossen. Sehr bald muß die EDV in den Unterricht aufgenommen werden.

Für eine zentrale Nutzung mittels DFV sind vorgesehen:

Verwaltungsprogramme:

Datei der geförderten Betriebe
Abwicklung der Gasölbetriebsbeihilfe

Beratungsprogramme:

Optimierungsrechnungen,
(Futtermittelplanung, Betriebsplanung)
Stallklimadienst.
Hier handelt es sich um komplexere Programme, die vorteilhafter auf dem Großrechner implementiert werden.

Sämtliche Programme sollen zentral erstellt und gepflegt werden. Sie müssen dialogfähig und so gestaltet sein, daß der Benutzer sie ohne Programmierkenntnisse anwenden kann. Grundsätzlich soll jeder Sachbearbeiter und Berater seine Programme selbst einsetzen. Es wird also bei den Landwirtschaftsämtern keinen EDV-Referenten geben, der für andere rechnet. Mit der Betreuung der Einführung der EDV bei den Landwirtschaftsämtern ist die LEL betraut.

Der Entschluß zur Ausstattung mit IBM-PC/XT ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß Bayern und Rheinland-Pfalz den gleichen Weg gehen und so die Möglichkeit eines reibungslosen Programmaustausches und der gemeinsamen Programmentwicklung eröffnet ist, was uns vorteilhaft erscheint.

Mit Btx sollen in diesem Jahr ein Landwirtschaftsamt, in den beiden nächsten Jahren weitere 16 Dienststellen ausgestattet werden. Hier ist unsere Planung noch nicht abgeschlossen. Wir prüfen derzeit eine Lösung mit Mupid. Dabei ist auch noch zu prüfen, inwieweit alle Landwirtschaftsämter oder nur ein Teil mit Editiermöglichkeit ausgestattet werden sollen. Die Überlegungen hierzu sind noch im Gange.

11.4.2 LEL Ostfildern-Kemnat

Bei der LEL Ostfildern-Kemnat wird weiterhin Datenverarbeitung über Standleitung mit 5 Bildschirmen, ab 1985 mit 9 Bildschirmen betrieben. Ein im Sommer 1984 zu beschaffener IBM-PC/XT mit zusätzlichem Loewe-Opta-Bildschirm dient in erster Linie als Btx-Editierstation. Außerdem sollen die Möglichkeiten der Datenfernverarbeitung, insbesondere der Zugriff auf BALIS und DIMDI im Rahmen von FIS ELF getestet werden. Ein weiteres Gerät soll 1985 angeschafft werden. Es dient insbesondere zur Entwicklung von Programmen für den Einsatz auf den Geräten der Landwirtschaftsämter. Außerdem hat die LEL die Aufgabe der Weiterbildung der Lehr- und Beratungskräfte der baden-württembergischen Landwirtschaftsverwaltung. Die Weiterbildung in EDV wird in Zukunft erheblich an Bedeutung gewinnen. Dabei wird es weniger um die direkte Programmierung gehen. Auch wenn jeder DV-Benutzer über gewisse Grundkenntnisse in der Programmierung verfügen sollte, um dadurch die notwendige Vertrautheit mit dieser Technik zu bekommen, halten wir im Regelfall isolierte Programmierungen

vor Ort für ineffizient. Wichtig erscheint uns die Erarbeitung von Strategien für den sinnvollen Einsatz der neuen Technik in der Beratung vor Ort.

Auch die Verbindung der Programmierarbeit des IBM-PC und der Möglichkeiten von Btx wird von Bedeutung sein. Empfangene Btx-Seiten können auf Diskette oder Platte abgelegt und durch ein selbst erstelltes Anwenderprogramm weiterverarbeitet werden.

Umgekehrt können abgespeicherte Btx-Seiten durch ein Anwenderprogramm mit Änderungsdatei aktualisiert und an die Btx-Zentrale zurückgeschickt werden. Es wird zu untersuchen sein, wieviel Änderungsdienst auf diesem Wege von der manuellen Änderung auf ein Anwenderprogramm verlagert werden können.

Beim Rechnerverbund wird diese Möglichkeit der Änderung von Btx-Seiten ja bisher schon über ein Datenbanksystem des Großrechners praktiziert.

Wir werden das Gerät auch in seiner Eignung für die Textverarbeitung prüfen. Fällt dieser Test zufriedenstellend aus, so soll 1986 die vorhandene Textverarbeitungsanlage nach Ablauf des Mietvertrages durch einen weiteren IBM-PC ersetzt werden, um so mit möglichst wenig Gerätetypen arbeiten zu müssen.

Die LEL wird die Zentralstelle für den Btx-Einsatz im Bereich der Landwirtschaftsverwaltung bleiben. Hier sind noch zahlreiche offene Fragen zu klären, worauf hier nicht eingegangen werden soll.

11.5 Literatur

1. ALBRECHT, D.: Btx-Angebot für die Landwirtschaft in Baden-Württemberg Informationsverarbeitung Agrarwissenschaft, 7, Stuttgart, 1983
2. EGLOFF, K.: Das Agrarinformationssystem AIS Baden-Württemberg Informationsverarbeitung Agrarwissenschaft, 3, Stuttgart, 1981
3. ZIEFFLE, K.: Das AIS-Dialogsystem Informationsverarbeitung Agrarwissenschaft, 7, Stuttgart, 1983